

Festvortrag zu „Biodiversität und Gesellschaft“ am 30.11.2010

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat 2010 zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt erklärt, um darauf aufmerksam zu machen, dass das Wohl des Menschen von biologischer Vielfalt abhängt, um den Verlust von Vielfalt zu stoppen und um Erfolge beim Schutz biologischer Vielfalt zu verdeutlichen.

Nun geht dieses Jahr langsam seinem Ende entgegen, aber die Anstrengungen, das weitere Sterben der Artenvielfalt zu verlangsamen, werden fortgeführt. Soeben haben sich z.B. die Mitgliedsstaaten der „Convention of Biological Diversity“ in Nagoya auf einige Ausgleichsmaßnahmen geeinigt. Folgerichtig rufen vielfältige Organisationen die Vereinten Nationen zu einer Dekade der Biodiversität auf.

Auch an der Georg-August-Universität Göttingen ist der Erhalt der Biodiversität seit vielen Jahren ein zentraler Schwerpunkt der Forschung und Lehre. Seit April 2010 werden gezielt die gesellschaftswissenschaftlichen Komponenten der Biodiversitätsforschung im hierfür neu geschaffenen Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“ gebündelt. Seit Oktober 2010 sind mit der zweiten Gruppe von Promovierenden insgesamt 24 Promovierende im Studiengang eingebunden, von denen 15 durch das niedersächsische Lichtenberg-Promotionsstipendium gefördert werden. Dies ist nun Anlass, um in Form eines öffentlichen Festvortrags auf die fortbestehende Bedeutung des Schutzes und der Nutzung von Biodiversität über das Jahr 2010 hinaus hinzuweisen.

Die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Prof. Dr. Beate Jessel, wird auf Einladung des Promotionsstudiengangs „Biodiversität und Gesellschaft“ und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften am Dienstag, den 30. November 2010, ab 18:00 Uhr in der Historischen Sternwarte (Geismar Landstr. 11, Göttingen) sprechen. Ihr Vortrag widmet sich dem Thema „Biodiversität und Gesellschaft. Anforderungen an eine interdisziplinäre und anwendungsbezogene Biodiversitätsforschung“. Im Anschluss an den Vortrag wird herzlich zu einem Empfang in der Historischen Sternwarte eingeladen, der die Gelegenheit bietet, mit den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, inkl. der Promovierenden, ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hintergrund der Einrichtung des neuen Promotionsstudiengangs „Biodiversität und Gesellschaft“ ist das Anliegen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Bereiche Agrarwissenschaften, Didaktik der Biologie, Rechtswissenschaften, Philosophie, Psychologie, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Grundlagen für Schutz und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt zu erarbeiten. Dazu soll neben der Erforschung der fachwissenschaftlichen Grundlagen insbesondere die interdisziplinäre Analyse und Entwicklung von Instrumenten für verbesserte individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen im Bereich der Biodiversität im Mittelpunkt stehen.

Mit diesem Studiengang werden die naturwissenschaftlichen Fragestellungen also um ein gesellschaftswissenschaftliches Forschungsprogramm zur Bewertung und Inwertsetzung der Biodiversität erweitert. Dadurch können die Funktionsweise von Biodiversität in Ökosystemen und ihre gesellschaftliche Nutzung und Wahrnehmung gemeinsam analysiert werden und so zu einer verbesserten gesellschaftlichen und individuellen Entscheidungsfindung in Fragen des Schutzes und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt beigetragen werden.

Das Dach des Studiengangs bildet die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG). Federführend betreut wird der Studiengang von Prof. Dr. Rainer Marggraf vom Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung.

Weitere Informationen zum Promotionsstudiengang finden Sie u.a. online: www.biodiversitaet-gesellschaft.uni-goettingen.de und bei:

- Prof. Dr. Rainer Marggraf, Department für Agrarökonomie und RURale Entwicklung, Telefon: 0551 39 4829, rmarggr@gwdg.de
- Dr. Jan Barkmann, Department für Agrarökonomie und RURale Entwicklung, Telefon: 0551 39 14492, jbarkma@gwdg.de
- Dr. Bettina Roß, Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften, Telefon 0551 39 12417, bross1@gwdg.de